



Anti-Drogen-Verein e.V. (ADV)
Modulare Qualifizierung Holztechnik (MQH)
ESF Projektnummer 2015012046
Förderperiode 01.11.2015 – 30.09.2018
Sachbericht 2017

Die Modulare Qualifizierung Holztechnik (MQH) ist eine Fördermaßnahme des **Europäischen Sozialfonds (ESF)** mit dem übergeordneten Ziel der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und Diskriminierung (Prioritätsachse B) und dem spezifischen Instrument der Qualifizierung, Beschäftigung und sozialpädagogischen Unterstützung von Drogenabhängigen bzw. Suchtmittelgefährdeten (Fi10).

Die **Zielgruppe der Menschen mit Suchtproblemen** und verschiedenen Komorbiditäten, die abstinenzfähig leben, wurde ohne Ausnahme erreicht. 55 (Vorjahresangaben in Klammern (53)) Bewerber*innen suchten in 2017 Zugang zur Qualifizierung Holztechnik. 27 (25) von ihnen nahmen die verschiedenen Kurse auf, 25 (17) brachen den Kontakt ab. Sie entschieden sich für andere Angebote, erhielten andere Fördermaßnahmen, wechselten ihren Wohnsitz oder erfüllten über erneuten Suchtmittelkonsum nicht die Eingangsvoraussetzung. Die verbleibenden 3 Personen (10) befinden sich im aktuellen Bewerbungsverfahren. Die durchschnittliche Wartezeit verkürzte sich im Vergleich zum Vorjahr auf ungefähr 2 Monate. Mit den noch nicht aufgenommenen Bewerber*innen wird eine regelmäßige Kontaktaufnahme vereinbart, die telefonisch oder persönlich stattfindet. Damit werden bereits im Zeitraum der aktiven Wartezeit erste Kompetenzdaten erhoben bezüglich Verlässlichkeit, Pünktlichkeit und konsistentem Interesse an einer Teilnahme.

Mit der Sucht assoziierte Symptome (Rückfälle und Konsum) und Krankheitsbilder (psychische Belastungen wie depressive Episoden, Borderline-Störungen, Soziophobie, organische Vulnerabilitäten wie Hepatitis-C-Infektionen oder Bewegungsbeeinträchtigungen, allgemeine Leistungsbeeinträchtigungen) wiesen auf eine überdurchschnittlich hohe persönliche Belastung der TN zusätzlich zu den o. a. Vermittlungshemmnissen hin. Diese Symptomatik ließ sich auch in den monatlichen Auslastungszahlen seit September 2016 ablesen. Im Zeitraum von September 2016 bis Juni 2017 wurde die Auslastungsquote von 80 % entsprechend der Stundenermittlung des ursprünglichen Antrages inkl. Bewilligung nicht mehr erreicht. Ein Änderungsantrag stellte ein neues Stundenvolumen auf einer realitätstauglicheren Grundlage dar.

Welche Ziele verfolgt das Qualifizierungsangebot? Teilnehmer*innen (TN) erwerben arbeitskulturelle Fertigkeiten, Grund- und erweiterte Kenntnisse in der Holzbearbeitung, lernen die klassischen Handwerkzeuge der Holzbearbeitung anzuwenden, erhalten eine ihrem Kenntnisstand und ihrem Talent entsprechende individuelle Unterweisung in holzbearbeitenden Techniken. Sie erhalten praktischen Unterricht, indem sie Übungsstücke und Arbeitsproben anfertigen, die in den verschiedenen Lehrplänen der Kurse ausgewiesen sind. Produkte werden nach fachlicher Planung, Aufzeichnung, An- und Endfertigung

bewertet. Kriterien wie Form, Maßhaltigkeit, Genauigkeit, Ausführung, Ästhetik und zeitlicher Aufwand sind zu berücksichtigen.

Das Angebot der Qualifizierung Holztechnik umfasst insgesamt 4 Kurse, die jeweils 2 Monate absolviert werden. Das sind im Einzelnen der Grundkurs mit einem Umfang von 20 Wochenstunden, der Aufbaukurs mit 24 Stunden, der Vorbereitungskurs mit 28 (vorher 32) Stunden und der Abschlusskurs mit 32 Stunden. Die Lehrpläne ermöglichen den TN einen erfolversprechenden Einstieg in eine handwerkliche Beschäftigungsstruktur mit zunehmenden Anforderungen an die körperliche Belastbarkeit und kognitiven und handwerklichen Fertigkeiten. Die aktuellen Lehrpläne sind auf der Webseite des ADV e.V. (www.anti-drogen-verein.de) unter dem Reiter Qualifizierung Holztechnik verlinkt.

Das professionelle **Personal** besteht aus 3 Tischlermeistern, 1 Tischlerausbilder und einer Sonderpädagogin, die gleichzeitig auch Tischlerin ist. Sie sind sowohl mit den besonderen Anforderungen der Zielgruppe als auch dem handwerklichen Qualitätsmaßstab des Tischlergewerkes vertraut. Die durch das ‚Integrierte Gesundheitsprogramm (IGP)‘ geförderte Personengruppe der Umschüler*innen und Auszubildenden erhält zusätzlichen Stütz- und Förderunterricht durch die o. a. Sonderpädagogin/Tischlerin sowie individuelle Coaching-Angebote. Die psycho-soziale Begleitung leisten eine Diplom-Psychologin und ein Diplompädagoge. Alle Mitarbeiter*innen sind seit vielen Jahren in den Angebotsfeldern der professionellen Suchthilfe tätig. Auch die Honorarkraft, die im Bereich Fachunterricht in den 4 Kursen Angebote unterbreitet, ist mit der Zielgruppe und den fachlichen Anforderungen der Qualifizierungsmaßnahme vertraut und seit Jahren eine bewährte Hilfe.

Strukturqualität:

Die Strukturqualität der modularen Organisationsform ist als Eingangsqualifizierung für weiterführende Qualifizierungsmaßnahmen und abschluss-orientierte berufliche Weiterbildungs- und Ausbildungsmaßnahmen im Tischlergewerk und vereinzelt in anderen Tätigkeitsfeldern ausgewiesen und leistungsfähig.

Praktika sind Bestandteil des Qualifizierungsangebotes und werden im Anschluss an die MQH absolviert, soweit keine anderen Anschlussangebote vorgesehen sind. Der Arbeitstherapiebereich der Einrichtung Haus Lenné, das Spielzeug- und Kindermöbelgeschäft Kleinholz und das English Theatre Berlin sind bewährte Einsatzstellen in Berlin für ein Praktikum. Andere Einsatzorte werden vereinzelt über die TN akquiriert. Als **weitere Akteure** der MQH sind zu nennen: Die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung als Fachaufsicht führende und Bewilligungsbehörde, die Europäische Fördermanagement GmbH (EFG) als zwischengeschaltete Stelle (ZGS), die Verwaltungsgesellschaft DISO GmbH für die Mittelverwaltung, Einrichtungen der Berliner Suchthilfe sowie der Regionalen Suchthilfedienste (hier insbesondere vista gGmbH), die Innung und Handwerkskammer Berlin, JobCenter und Bundesagentur für Arbeit, der Fachverband netzwerk sucht + arbeit Berlin, das Landesamt für Gesundheit und Soziales (hier insbesondere die Förderung durch das Integrierte Gesundheitsprogramm - IGP) und der Paritätische Wohlfahrtsverband Berlin. Die einzelnen Akteure sind im ADV-Portal www.anti-drogen-verein.de verlinkt.

Insgesamt 40 (36) TN wurden 2017 in den verschiedenen Kursen unterwiesen und begleitet. Die Gesamtauslastung beträgt 98,3 % (81,7 %). 10.545,5 (11.314,5) TN-Stunden wurden über Anwesenheitslisten dokumentiert.

Die **interkulturelle Öffnung** verteilt sich auf folgende Herkunftsländer. 6 TN kommen aus Italien, Russland (2), Spanien, Kanada und Algerien.

4 von 52 TN sind Frauen. Damit haben wir im Jahr 2017 den Zielwert verfehlt, einen **Gender**-Anteil von 10 % Frauen zu erreichen.

Das **Durchschnittsalter** beträgt 33,3 Jahre (Vorjahr 32,7).

Die durchschnittliche **Arbeitslosigkeit** liegt mit 55,1 Monaten (Vorjahre 34,7 und 51,7) deutlich über dem Vorjahreswert und ist nahezu identisch mit dem Wert aus 2015.

TN ohne oder mit geringwertigen **Bildungsabschlüssen** (Hauptschule) stellen eine große Untergruppe mit 40 % (46 %) aller TN dar. Die größte Untergruppe verfügt mit 55 % (42 %) über den mittleren Schulabschluss. Höhere Schulabschlüsse sind mit 2 % (10 %) zu vernachlässigen. Der Trend zu höheren/besseren Schulabschlüssen der TN hält seit 3 Jahren an.

Vier Fünftel der TN sind ohne abgeschlossene **Berufsausbildung**, ein Fünftel hat eine betriebliche oder schulische Ausbildung oder eine Berufsfachschule abgeschlossen. Diese Zahlen entsprechen den Daten des Vorjahres mit sehr geringfügiger Abweichung. Mehrheitlich ist eine Wiedereingliederung in Arbeitsbereiche der erlernten Berufe ausgeschlossen, weil im Verlauf der therapeutischen Behandlung eine Kontraindikation aus gesundheitlichen Gründen diagnostiziert wurde.

Herkunftseinrichtungen sind im Ranking nach Anzahl der in 2017 neu aufgenommenen TN:

1. ADV
2. Tannenhof Berlin-Brandenburg
3. Drogentherapie-Zentrum
4. Haus Lenné
5. Therapieladen und Selbstmelder aus Eigeninitiative
7. Salida, Synergetik, Ini 89, Pinel und das Krankenhaus des Maßregelvollzuges.

Die ersten 4 Plätze der bewährten Kooperationspartner der Berliner Suchthilfe-Einrichtungen haben sich gegenüber 2016 nicht geändert und verweisen wie bereits in den vergangenen Jahren auf eine gelebte und immer wieder aktivierte gute wechselseitige Zusammenarbeit. Nicht zuletzt ist die Trägerversammlung des netzwerkes sucht + arbeit Berlin ein lebendiges und wirkungsvolles Organ der gegenseitigen Information und Abstimmung in fachlichen Kriterien und politischen Aufgaben.

Bei guter Bewerbungslage, vollständiger Kursbelegung und Überbelegung der Fördermaßnahme (zeitweise 12 TN) konnte eine nahezu 100 %-ige Jahresauslastung erreicht werden.

Ergebnisqualität:

Meilenstein 1: 7 ehemalige TN der Qualifizierung erhielten in 2017 ihren **Gesellenbrief** zum Tischler. Seit Beginn der Modularen Qualifizierung 2005 haben insgesamt 55 ehemalige TN ihre Gesellenprüfung erfolgreich bestanden und ihren Gesellenbrief erhalten.

Meilenstein 2: 14 TN haben über die verschiedenen Arbeitsmarkt-Instrumente (Bildungsgutschein, Berufliche Rehabilitation, Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen) aus den ESF-Kursen 2016 und 2017 kommend ihre **Ausbildung** oder **Umschulung** zum Tischler bei ADV aufgenommen.

Meilenstein 3: Zum 31.12.17 waren alle 10 Kursplätze belegt.

Prozessqualität:

Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf die 40 TN der verschiedenen Kurse der Qualifizierungsmaßnahme. 14 TN aus 2017 haben ihre Kurse erfolgreich beendet und wechselten in die Ausbildung (1), Umschulung (11) oder berufliche Rehabilitation (2) zum Tischler bei ADV e.V.

11 TN schlossen ihre Kursteilnahme erfolgreich ab. Sie fertigten die in den Lehrplänen vorgesehenen Übungsstücke in der vorgegebenen Zeit an oder verlängerten ihre Teilnahme, um die entsprechenden Produkte fertigzustellen. Ihre Teilnahme wurde aus folgenden Gründen bzw. Anlässen beendet.

1 TNin nahm ihr unterbrochenes Studium wieder auf,

4 TN wechselten in betriebliche Praktika (Gesundheitsmanagement Fitness mit Ausbildungsoption, Tattoo-Studio mit Ausbildungsoption, Erzieher in Kindertagesstätte, Werkstatt für behinderte Menschen USE), 2 davon mit Ortswechsel,

2 TN waren arbeitslos, befanden sich aber weiterhin in der beruflichen Orientierung,

4 TN waren arbeitslos ohne Anschlussmaßnahme oder weitergehende Orientierung.

5 TN schlossen nicht erfolgreich ab. Alle befanden sich im Grundkurs, also in den ersten 2 Monaten. 3 TN fühlten sich psychisch überfordert, 1 TN wurde inhaftiert, 1 TN wurde nach mehreren Konsumereignissen entlassen.

Die verbleibenden 10 TN befinden sich weiterhin in 2018 in den verschiedenen Kursen der Qualifizierungsmaßnahme Holztechnik.

Kompetenzermittlung:

Die Bögen werden von den TN regelmäßig ausgefüllt. Die Zwischenauswertung nehmen der Anleiter und der Projektleiter vor. Die Ergebnisse gehen in die Protokolle der Teambesprechung und Falldokumentationen ein. Zum Abschluss der Teilnahme findet eine Endauswertung statt in Form eines Dreiergesprächs. Die einzelnen Parameter werden in ihrer Veränderung aufgenommen und sowohl von den TN als auch vom Anleiter und Projektleiter bewertet. Unterschiedliche Bewertungen sind möglich und werden entsprechend in der Kommentarspalte beschrieben.

Gerade bei den erfolgreichen TN sind 4 Merkmale hervorzuheben:

- Sie fühlen sich in der fachlichen Methodik sicherer.
- Sie haben eine deutlich realistischere Selbsteinschätzung bezüglich ihrer Leistungsfähigkeit in vielen der abgefragten Parameter.
- Im Verlauf ihrer Teilnahme erfahren sie eine deutliche Verbesserung ihrer allgemeinen Leistungsfähigkeit in den Merkmalen: Ausdauer, Arbeitsplanung, Konzentrationsfähigkeit, Lern- und Merkfähigkeit.
- Eine mehrmonatige Teilnahme führt zu einer gelingenden sozialen Integration in die aktuelle Gruppe der Werkstattbesetzung. Die persönlichen Kontakte sind belastbar und werden als angenehme Umgebung wahrgenommen.

Ein weiteres Merkmal bei einigen der TN ist die Fremdheit in der Nutzung von EDV-Instrumenten in ihrer Darstellung und Bewältigung der privaten Aufgaben. Mathematische Kenntnisse in der Anwendung der 4 Rechengrundarten sind ebenfalls bei einigen TN nicht ausreichend. Diese Fertigkeiten sind nicht Bestandteil des ADV-Angebotes der Qualifizierung Holztechnik. Insbesondere bei Förderbedarfen werden die TN auf Angebote der vista gGmbH (EDV-Kurse) und Tannenhof (Förderkurse Mathematik) verwiesen.

Die abschließenden Ergebnisse der Kompetenzermittlung durch den Träger sind bei Vorortbesichtigungen und –prüfungen einzusehen.

Ein weiteres Instrument der fachlichen Beurteilung ist der Testfragebogen, der Fragen zu Unterweisungen enthält, die Gegenstand des Unterrichts der verschiedenen Kurse sind.

Veröffentlichungen vom Angebotsprofil und Projektergebnissen fanden regelmäßig anlässlich der Trägerversammlungen des Netzwerkes sucht + arbeit Berlin und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Berlin, diverser überregionalen Fachtagungen der Dachverbände in der Suchthilfe und der Arbeitsmarktförderung und Informationsveranstaltungen der Zwischengeschalteten Stelle EFG statt. Das Projekt präsentierte sein Angebot u. a. während der Gesellenstück-Ausstellung des OSZ Marcel-Breuer-Schule (Berufsschule Holztechnik, Glastechnik, Design), bei der jährlichen Austragung des Elefantencups (Drachenbootrennen), anlässlich der Jahresfeiern kooperierender Einrichtungen (Adaptionshaus Berlin des Tannenhof, Relaunch des Drogentherapiezentrum Berlin, die Wabe).

Im ESF-newsletter 04/17 der Fondsbehörde Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe wurde das Projekt Modulare Qualifizierung Holztechnik des ADV e.V. vorgestellt.

Kay Phillipp, 22.01.2018